

Am 8. November 2021 verurteilte die Große Strafkammer eine Kosovarin und einen Franzosen wegen gemeinschaftlich begangener versuchter räuberischer Erpressung zu Freiheitsstrafen von 2 Jahren und 10 Monaten respektive 2 Jahren und 9 Monaten. Die Kammer hat festgestellt, dass das Liebespaar – eine ehe-

stellige Verbindung – erpressen versucht hat. Gleichsam als Brandbeschleuniger der Drohungen diente nach dem Ergebnis der Hauptverhandlung die in Aussicht gestellte Offenbarung der sexuellen Beziehung zwischen Angeklagter und dem Geschädigten gegenüber dessen Familienangehörigen. Zu einer

findet: Die Pandemie hat nachhaltige Veränderungen zur Folge. In diesem Kontext besonders hervorzuheben ist der große Schritt in Richtung Digitalisierung. So ist die elektronische Akte in Zivilsachen sowohl am Landgericht als auch an den Amtsgerichten längst Standard.

Insbesondere Strafverfahren im Zusammenhang mit der sogenannten Reichsbürgerszene und solche im Bereich der organisierten Kriminalität machen oftmals akribische Planungen erforderlich, um den Sicherheitsbelangen aller Beteiligten gerecht zu werden. Neben Sicherheits-

dadurch nunmehr vom öffentlichen Bereich getrennt werden, was die Sicherheit der Beschäftigten enorm verbessert. Die Errichtung einer Sicherheitsschleuse im Foyer des Landgerichtsgebäudes ist im Planungsstadium. Auch konnte die Wachtmeisterei im vergangenen

Schwurgerichtsverfahren registriert. Konstant blieben die Eingänge der II. Kleinen Strafkammer, also der Berufungskammer in Strafsachen für Erwachsene, die 2021 insgesamt 83 Eingänge verzeichnete (Vorjahr: 74) und hiervon 70 Verfahren erledigen konnte (Vorjahr: 73).

Bergwacht Sigmaringen für Landschaftspflege ausgezeichnet

33. Zwiefalter Naturfonds übergibt sechs Gewinnpreise für ehrenamtlichen Einsatz im Natur- und Umweltschutz

Von Heinz Thumm

ZWIEFALTEN/SIGMARINGEN - Seit 1989 vergibt die Zwiefalter Klosterbräu jährlich einen Wettbewerb im Zwiefalter Naturfonds mit Umweltprojekten, die im ehrenamtlichen Einsatz bearbeitet und dokumentiert werden. Die Vorstandsmitglieder der NABU-Gruppe Albstadt Ellen Köhler und Matthias Stauf haben als neutrale Jury die 15 Einsendungen geprüft und sechs herausragende Umweltprojekte prämiert.

Nach einer informativen Braureiführung mit Einblicken in die jahrhundertealte Brautradition und einer Zwickelprobe waren die am

Wettbewerb erfolgreichen ehrenamtlichen Teilnehmer zum Essen im neu sanierten Brauhaus eingeladen. Anschließend wurden die ausgewählten Umweltprojekte vorgestellt, die Preisgelder übergeben und die Urkunden verliehen.

Die Bergwacht Sigmaringen betreibt seit 1998 Landschaftspflege in einem Steilhanggebiet mit 1,6 Hektar Größe. Auf kalkreicher und nährstoffarmer Weidelandschaft mit Schafen wird ein Hang mit vielen Wacholderbüschen gepflegt.

Zu den weiteren Preisträgern zählten die NABU-Gruppe Bad Buchau-Federsee und die NABU-Gruppe Metzgingen. Mit dabei waren auch Christi-

na Schmid und Anita Parusel. Die beiden haben im Landkreis Biberach eine Initialzündung für eine Müllsammelaktion im Landkreis in Bewegung gebracht. Fritz Class aus Römerstein hat eine bisher ackerbaulich genutzte Fläche mit hohem Aufwand durch mehr Artenvielfalt und Biotopvernetzung zu einer Blühwiese für Vögel und Insekten umgenutzt. Im Sommer musste die Fläche bewässert werden. Lisa und Oliver Zwirner aus Langenau haben in einer großen Herausforderung einen Maisacker zu einem Naturgarten mit 300 Quadratmetern umgewandelt. Die biologische Vielfalt wird als ausgezeichnete biologische Vielfalt erkannt und vielfach nachgebaut.



Die Bergwacht Sigmaringen mit Peter Baader, Isabelle Graf und Anja Sieger (v. l.). FOTO: HEINZ THUMM

Motorradfahrer bei Sturz schwer verletzt

PFULLENDORF (pz) - Vermutlich aufgrund eines Fahrfehlers ist am Sonntag gegen 13.30 Uhr ein 56 Jahre alter Motorradfahrer auf der L 194 bei Pfullendorf gestürzt. Dies teilt die Polizei mit.

Der Zweiradfahrer geriet nach rechts von der Fahrbahn und stach mit dem Vorderrad in der angrenzenden Grünfläche ein.

Durch den Aufprall wurde der 56-jährige einige Meter weiter geschleudert und schwer verletzt.

Ein Rettungsdienst brachte den Mann zur weiteren medizinischen Versorgung in ein Krankenhaus. Um das Zweirad kümmerte sich ein Abschleppdienst.

Der insgesamt entstandene Sachschaden wird auf etwa 15 000 Euro geschätzt.

Gelungenes Chorfest des Chorverband Zollernalb

Nach drei Jahren Pause konnte das Treffen im Juni wieder stattfinden



Der Sängerbund Haigerloch. si05alb_14_Jun_SV

FOTO: DÜRRSCHNABEL

HAIGERLOCH (sz) - Vor drei Jahren fand vor der Pandemie das letzte Mal ein Chortreffen des Chorverbands Zollernalb statt. Lange herbeigesehnt, fand nun am 11. Juni wieder ein solches Chortreffen statt – und zwar für alle Chorgattungen. Annähernd die Hälfte aller Chöre des Chorverband hatten sich zum Treffen angemeldet, ob in voller Besetzung oder „nur“ vertreten durch eine Abordnung.

Begonnen wurde der Tag mit einem Wortgottesdienst in der Schlosskirche Haigerloch. In der Witthau-Halle Haigerloch angekommen, fand man eine perfekt vorbereitete Halle an. Die Stadtkapelle Haigerloch unter der Leitung von Sarah Frick unterhielt die Sänger und Sängerinnen während der Mittagspause.

Michael Ashcroft, der Präsident des Chorverband Zollernalb, durfte zu seinen Gästen auch viele bekannte Gesichter begrüßen. So hieß er neben den vielen Chören den Ehrenpräsident Helmut Miller und den

Ehrenchormeister Wilhelm Schuler willkommen. Der ehemalige Vizepräsident Detlev Ahlfänger war mit seinem Chor angereist. Mit einem lange anhaltenden Applaus wurde der langjährige Vizepräsident Walter Heilig begrüßt. Natürlich ließ es sich der Bürgermeister Heinrich Götz nicht nehmen, bei einem solchen Anlass seine Glückwünsche mitzubringen.

Insgesamt sechs Chöre, die fast vollzählig angereist waren, präsentierten aus ihren Liedbeständen einige Schmankerl. So startete der Junge Chor des Sängerbund Rangendingen „voice mr's“ den musikalischen Sangesreigen.

Michael Binder konnte in kürzester Zeit ein hervorragendes Liedgut mit den jungen Sänger und Sängerinnen einstudieren. Auch mit dem Gemischten Chor des Sängerbunds Rangendingen zeigte er mit seiner Liedauswahl das musikalische Können.

Ursula Riehm, die den Schiedsrichterchor Zollernalb leitet, bat ih-

re Männer auf die Bühne. Der Gemischte Chor Starzeln stand den beiden Chören zuvor in Nichts nach. Wilhelm Schuler zeigte, dass man auch mit „nur“ 13 Männer und Frauen ein hervorragender Chor sein kann. Auch der MGV Killer unter der Leitung von Johannes Schellinger wusste, wie man die Gäste begeistern kann.

Mike Krell, der den Sängerbund Haigerloch dirigiert, bewies, dass auch dieser Chor nicht zum alten Eisen gehört. Vom Nachbarchorverband Kniebis-Nagold gesellten sich die Freunde vom MGV Freundschaft Thalheim unter der Leitung von Peter Straub dazu.

Ein guter Schluss zielt alles. Nach diesem Motto nahmen die gemischten Chöre des Chorverbands Zollernalb Aufstellung und zeigten „Singen macht Spaß“. Mit diesem Kanon erfreuten sie die Zuhörer. Mit dem Hohenzollernlied und dem Verbandssong verabschiedeten sich die gemischten Chöre von den Gästen.